

# 40-Punkte-Papier

26. August 2020

<http://Mankind.Institute/40-Punkte-Papier.pdf>

An den Mittelstand, die Bürgerlichen, die Selbstständigen und alle Freiheitsliebenden

Wir schreiben das Jahr 2020.

Der Sommer geht zu Ende.

Seit Monaten kämpften die Regierungen gegen das „neuartige“ Virus.

Die Weltgesundheitsorganisation hat eine Pandemie ausgerufen.

Die Medien verbreiten Panik in der Dauerschleife.

Das Land ist tief gespalten, Menschen gehen laut auf die Straße.

Die Paniker feiern sich in ihrem heldenhaftem Kampf gegen das Virus.

Sie leben unaufgeregt von Steuergeldern oder von der Pharma-Industrie.

Sie wollen nicht wahrhaben, dass das Virus längst verschwunden ist.

Gemessen wird nur noch das Rauschen im Fehlerbereich.

Die Krankenhäuser sind leer.

Es gibt kaum noch kranke Menschen – mitten in der Pandemie.

Die Wirtschaft liegt in großen Teilen danieder.

Die Anzahl der Selbstmorde ist gestiegen, das wird verschwiegen.

Auf der anderen Seite gibt es die Kritiker der Maßnahmen.

Sie fürchten um ihre Freiheitsrechte und um ihre berufliche Zukunft.

Die Paniker hören die Kritiker nicht an, sie werden mundtot gemacht.

Es scheint, als würden die Paniker den Viren-Kampf lieben.

Die Regierungen sonnen sich in traumhaften Umfragewerten.

Bald wollen die Paniker 7 Milliarden Menschen impfen.

Sie werden diesen Menschen Gen-Chemie indizieren – so der Plan.

Und die Überzeugung, dass eine Weltregierung von Nöten ist.

Eine Impfstoffentwicklung dauerte bisher 10 bis 15 Jahre.

Jetzt soll es mit viel Technologie in 10 bis 15 Monaten gelingen.

Die Entwicklung wird mit vielen Milliarden Euro gut bezahlt.

Die Regierungen in Europa haben über 300 Millionen Dosen bestellt.

In den Büchern aller Impfstoffhersteller stehen über 2 Milliarden Bestellungen.

Dann wollen die Paniker mit Wumms aus der besten Krise ihres Lebens.

Bezahlen sollen es die Steuerzahler der nächsten Generation.

Es muss schön sein, auf der richtigen Seite des Lebens zu stehen.

Fast alle halten Abstand, tragen die Maske und schränken ihr Leben ein.

Und trotzdem breiten sich seit KW 22 die Rhino-Viren aus.

Sie erreichten im Höhepunkt über 70 Prozent Positivanteil in den Proben.

Die Corona-Viren erreichten ihr Maximum bei 3,1 Prozent.

Seit KW 16 ist das RKI-Sentinel-Programm frei von Corona-Viren.

Was stimmt hier eigentlich nicht?

1. Die mediale Darstellung der Corona-Zahlen stimmt vorne und hinten nicht. Die Anzahl und die Qualität der Messungen hat das Bild zusätzlich verfälscht. Weder die Positiven, noch die Erkrankten und auch nicht die Verstorbenen wurden korrekt ermittelt. Die reale Situation ist keineswegs dramatisch. Die Regierungen, das RKI und die regierungsnahen Medien übertreiben maßlos, bis hin zur Hysterie.
2. Es ist zu befürchten, dass zukünftig jede Grippe zu einer Pandemie erklärt wird, denn jetzt wurde deutlich, wie viele Tote durch beliebige Viren zu erwarten sind.
3. Es gibt zahlreiche Hinweise und Ereignisse, die darauf hindeuten, dass es eine entsprechende Vorbereitung gab. Die Pandemie wurde geplant, sie wurde sehnsüchtig erwartet und sie wurde von Menschen gesteuert.
4. Das Corona-Virus ist in aller erster Linie politisch-medial und nicht biologisch ein Problem.
5. Die Panik auf der Ebene der Regierungen entstand vermutlich, weil das Virus aus einem Labor kommen könnte.
6. Aufgrund der Meldungen und Bilder aus Wuhan wurde die Gefährlichkeit des Virus viel zu hoch eingeschätzt. Dies könnte Absicht gewesen sein. Heute ist das Virus in China kein großes Thema mehr.
7. Diese falsche Einschätzung wurde in der westlichen Welt nicht wirklich korrigiert, weil die Profiteure der Angst die Medien für sich im Dauerfeuer nutzen und noch immer nutzen.
8. Bereits zu Beginn der Panik wurden allen Hoffnungen auf einen Impfstoff gesetzt.
9. Es wurden zwischen 300 und 400 Millionen Impfdosen für Europa bestellt und gleichzeitig wurden die Entwicklungskosten übernommen. Ein Bomben-Geschäft für die Pharma-Industrie, auch weil die Risiko-Haftung bei den Staaten liegt.
10. Dabei geht es nicht nur um den Schutz vor Erkrankung, sondern um die Verhinderung, der an sich harmlosen Infektion, damit das Virus nicht weitergegeben werden kann.
11. Das Corona-Virus ist bei Lichte betrachtet relativ harmlos und in Deutschland nahezu verschwunden. Wir könnten die Panik jetzt beenden.
12. Die Panik hat aber die Umfragewerte der CDU und auch der CSU stark verbessert und sie wird auch daher aufrecht erhalten.
13. Die Panik ist offensichtlich aber auch notwendig, damit die indirekte Impfpflicht leichter durchgesetzt werden kann. Der dann folgende internationale Immunitäts-Ausweis ermöglicht die Authentifizierung der gesamten Weltbevölkerung. Wer ihn nicht hat, der ist faktisch nicht mehr akzeptierter Teil der Menschheit. Auch die Aktivitäten im Internet ließen sich damit kontrollieren.

14. Die WHO hat die Pandemie ausgerufen und sie wird diese Pandemie nicht beenden, bis nahezu die gesamte Weltbevölkerung geimpft ist.
15. Der offizielle Pandemie-Status kann durchaus noch 2 bis 4 Jahre aufrecht erhalten werden, wenn die Weltgesundheitsorganisation schalten kann wie sie will.
16. So lange die Pandemie gilt, solange wird die Wirtschaft nur schwer auf die Beine kommen. Die Krise wird sich ähnlich ausbreiten wie ein Virus, nur etwas langsamer.
17. Besonders die Reisebranche wird behindert und alle damit verbundenen Branchen.
18. Großveranstaltungen werden noch lange verboten sein. Möglicherweise wird man auch Großdemonstrationen langfristig einschränken. Corona könnte noch lange wie ein Damoklesschwert über all unseren Aktivitäten schweben.
19. Selbstständige und Arbeitsverhältnisse im Mittelstand sind nicht mehr im Interesse der international denkenden Politiker. So war es auch in der DDR.
20. Relativ selbstständige Menschen können sich leicht eine eigene Meinung leisten und unangenehme Fragen stellen. Das passiert kaum bei Menschen in Konzernen.
21. Die globalistische Politik der deutschen Regierung, der Europäischen Gemeinschaft, der chinesischen Regierung, der Nato, der Vereinten Nationen, der Weltbank, der Weltgesundheitsorganisation und des Internationalen Währungsfonds ist nicht mehr an kleinteiligen Organisationen interessiert.
22. Der deutsche Mittelstand wird unweigerlich marginalisiert oder in kleinen Teilen in die Abhängigkeit des Staates gebracht. Die Subventionswirtschaft greift immer mehr um sich. Die Regierung schießt zu und darf gleichzeitig die Verwendung steuern.
23. Die Anti-COVID-19- und die Anti-CO2-Agenda sind politisch sehr eng miteinander verbunden.
24. Es gibt nur einen Ausweg: Die amtierende Regierung und die sozialistische Ideologisierung muss komplett verschwinden. Die europäischen Regionen müssen sich wieder auf ihre eigenen Interessen konzentrieren und aufhören irrationale Geopolitik zu priorisieren.
25. Der komplette Mittelstand hat die letzten Jahrzehnte die politische Lobby-Arbeit nahezu einschlafen lassen. Jetzt haben sie sozialistischen Weltretter das mediale und finanzpolitische Ruder übernommen.

26. Alle Kritiker der internationalen Regierungsstrukturen werden elegant und leise mundtot gemacht. Selbst die Aussagen von hochdekorierten Wissenschaftlern werden in den sozialen Netzwerken systematisch gelöscht, wenn sie auch nur im Ansatz die Panikmache der Weltgesundheitsorganisation kritisieren.
27. Nur noch bei der AfD ist der wirtschaftspolitische und freiheitliche Geist der alten CDU und der alten CSU zu finden. Selbst die FDP ist nur noch ein politischer Schatten im sozialistischen Lager.
28. Wenn die CDU und/oder die GRÜNEN mit Jens Spahn, Armin Laschet, Markus Söder, Robert Habeck oder Annalena Baerbock die nächsten Wahlen gewinnen sollten, dann kann der Mittelstand Harz4 anmelden – falls er bis dahin überhaupt noch existiert. Friedrich Merz ist lediglich eine schwache Hoffnung in einer Partei die keine Kommunikation mit der AfD erlaubt. Soll Merz mit den GRÜNEN oder etwa mit der SPD koalieren, um die Energie-Industrie in Deutschland mit exorbitanten Kosten auf Sonne, Wind und Wasserstoff umzustellen?
29. Entweder die Selbstständigen, die Bürgerlichen und der Mittelstand steigen bei der AfD ein oder sie gründen eine neue Partei. Allerdings ist für eine Neugründung die Zeit nicht mehr vorhanden, denn jede Partei benötigt einige Jahr um erwachsen zu werden.
30. Wenn der Mittelstand noch Geld hat oder in Zukunft noch haben will, dann muss er massiv in konservative Denkfabriken und Medien investieren, damit die gesellschaftlichen Grundwerte der Freiheit und der Individualsouveränität neu gefestigt werden.
31. Nach den Vorstellungen der Sozialromantiker soll der Staat und ausgewählte Konzerne eine Symbiose eingehen, um den angeblich unkontrollierbaren Kapitalismus der bürgerlichen Mitte überflüssig zu machen. Ziel ist die kontrollierte globale Gerechtigkeit mit einem garantierten Anstellungsverhältnis bei einer mehr oder wenig staatlich kontrollierten Organisation, damit die angebliche Ausbeutung ein Ende hat.
32. Nicht nur der Mittelstand wird in die Verarmung geht – uns allen droht der Abstieg in die Feudalsysteme des Mittelalters unter der Herrschaft einer sozialistischen Einheitspartei, die wiederum von einer internationalisierten Weltregierung getriggert wird. Die WHO liefert aktuell einen bitteren Vorgeschmack und schreit schon wieder nach vielen Milliarden.
33. Aktuell laufen die Fäden bei den Vereinten Nationen zusammen. Doch wer die Vereinten Nationen sind, das ist schwer zu sagen. Und es ist noch schwerer zu sagen, wer die Vereinten Nationen in Zukunft sein werden, weil eine zentrale Organisation sehr viel einfacher zu kapern und zu steuern ist, als viele kleine unabhängige Nationalregierungen.

34. Die Idee mit einer zentralisierten Machtstruktur die Probleme der Welt zu dirigieren ist im ersten Ansatz sehr verlockend. Doch was passiert, wenn die Interessen dieser Elite den Interessen der Menschen zuwiderlaufen, insbesondere dann, wenn die Medien und die Denkfabriken alle gleichgeschaltet sind oder ausgebremst werden?
35. Der Mittelstand ist ein gutes Beispiel dafür, wie hervorragend Vielfalt und Unabhängigkeit funktionieren. Ein starker Mittelstand ist durchaus in der Lage alle sozialen Probleme mit Leichtigkeit ohne internationalen und staatlichen Dirigismus zu lösen.
36. All das steht auf dem Spiel – schlimmer noch – es ist fast verloren. Nicht das Corona-Virus hat die Menschen, die Wirtschaft und das Gemeinwohl geschädigt, sondern die Maßnahmen dagegen. Das Gesundheitssystem sollte vor Überlastung geschützt werden, damit Menschen nicht auf eine Behandlung verzichten müssen. Jetzt sind die Krankenhäuser seit Monaten leer und die Krankenkassen melden einen noch nie dagewesenen Rückgang bei der Inanspruchnahme von gesundheitlichen Dienstleistungen.
37. Corona ist in sofern kein Virus, sondern ein Sargnagel für Souveränität, Freiheit, finanzielle Autonomie und soziale Geborgenheit. Wir werden keine 2. Virus-Welle erleben – wir werden mehrfache Insolvenz-Wellen, Arbeitslosigkeit und einen strukturellen Nachfrage-Einbruch erleben. Und all das wird sich über Monate und Jahre hinziehen. Obendrein sind die Banken gefährdet oder sind sie faktisch schon pleite?
38. Was gleichzeitig kommt, ist die globale Verteilung der deutschen, der europäischen und letztendlich der westlichen Ressourcen an den Rest der Welt. Unter dem Deckmantel des Humanismus und dem Streben nach sozialer Weltgerechtigkeit werden diese moralisierenden Eliten die noch vermögenden Nationalstaaten plündern und in den Schuldenturm stürzen, auch, um ein Versorgungssystem für sich selbst zu errichten.
39. Wenn das kleine Corona-Virus jetzt den faktischen Dauer-Shutdown begründet und nicht die Hinwendung zu lokaler Autarkie, dann ist der Mittelstand verloren wie eine Nusschale auf dem weiten Meer.
40. Fazit: Es muss Geld herbei für Denkfabriken, Parteien, Datenbanken, freie Medien, Online-Netzwerke, Kampagnen und Menschen, die geeignet sind den wirklich bedrohlichen Kapitalismus abzuwenden, den internationalisierten Konzern- und Staats-Kapitalismus. Gewaltenteilung, Machtlimitierung, Entschuldung, Entflechtung und Transparenz im Bezug auf die großen internationalen Strippenzieher sind das dringende Gebot der Stunde. Und es gibt nur den Mittelstand, der das noch bezahlen kann. Macht Eure Taschen weit auf – oder geht Ihr unter.

Michael Theis  
Diplom-Ingenieur  
Manganstraße 10  
Gewerbegebiet Im Hasengrund  
65428 Rüsselsheim am Main  
Hessen  
Germany  
+49.1573/3959044  
[Michael.Theis.Mankind.Institute@gmail.com](mailto:Michael.Theis.Mankind.Institute@gmail.com)

Eine meiner privaten Baustellen:

<http://Mankind.Institute>

PS:

Ich bin kein Medienprofi, noch nicht.

Aber ich schreibe gerne.

Und die Zahlen reden mit mir.

Unsere Regierung versteht keine Zahlen.

Und daher muss sie weg.

Das ist alternativlos.

Wir brauchen 100 Influencer mal 1.500 Euro monatlich.

Macht 2 Millionen Euro im Jahr, inklusive Management.

Nach oben ist noch Luft.

Eine Reform der Europäischen Union wird auf Widerstand stoßen.

Wir brauchen ein neues europäisches Projekt.

Ein Projekt, das die Mitglieder-Souveränität nicht untergräbt.

Ein Projekt, das konsequent auf Mittelstand setzt.

Mittelstand muss ein Ziel sein, dass jeder erreichen kann.

Andernfalls werden wenige Konzerne alles übernehmen.

Anstelle von 2 Millionen Unternehmen werden 200 Konzerne stehen.

Wir haben heute knapp 1.000 Behörden auf Bundes-Ebene.

Dazu kommen Hunderte von Behörden auf Landes-Ebene.

Die EU wird diese Zahlen in Zukunft toppen.

Die EU-Apparate haben begonnen sich die Strukturen anzueignen

Die Anzahl der neuen Verwaltungsrichtlinien wird Bibliotheken füllen.

Sie werden ihr politisches Geschäftsmodell globalisieren.

Sie haben die Macht und Möglichkeiten von Big Data entdeckt.

Wir werden alle in einer Art Behörde leben und denken.

Schauen Sie sich den real existierenden Wahnsinn an.

Wir drucken Geld und träumen von der Dekarbonisierung der Welt.

In Asien arbeiteten die Fabriken zu einem Zehntel unserer Kosten.

In erster Linie füllen sich die Konzerne mit diesem Gefälle die Kassen.

Die chinesische „Neue Seidenstraße“ endet in Düsseldorf, im Rheinhafen.

Und wir machen fröhlich weiter bis die Banken sagen, dass wir pleite sind.

Auf der politischen Ebene hat nur Trump dieser Agenda widersprochen.

In der Menschheitsgeschichte sind schon viele Kulturen verschwunden.